

## Von Pötzscha zu den Bärensteinen



**Gütesiegel** PREMIUM  
**Bewertungen** ★★★★★ (0)  
**Erlebnis** ★★★★★  
**Landschaft** ★★★★★

**Länge** 8,7 km  
**Höhenmeter** ▲ 341 m  
 ▼ 341 m  
**Dauer** 2:30-3:00 h

**Schwierigkeit** **leicht**  
**Kondition** ★★★★★  
**Technik** ★★★★★

**Empfohlene Jahreszeiten** J F M A M J J A S O N D

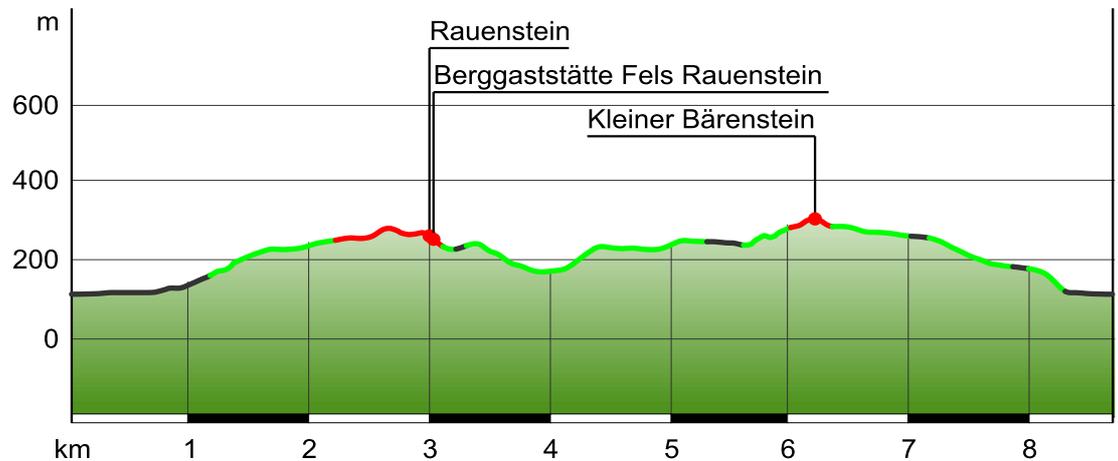


Kartgrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: Geoinformationen ©Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de), Österreich: ©1996-2014 here. All rights reserved., ©BEV 2012, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2014 here. All rights reserved., ©Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, Schweiz: Geodata ©swisstopo (5704002735)

## Von Pötzscha zu den Bärensteinen

### Wegeart

— Asphalt	2.2 km
— Weg	5.2 km
— Pfad	1.2 km



## Beschreibung

### Kurzbeschreibung

Auf dem Rauenstein und dem kleinen Bärenstein kann man die großartigen Ausblicke auf das Umland genießen.

### Beschreibung

Wir wandern von Pötzscha aus auf das Felsmassiv des Rauensteins, wo das Gasthaus Fels Rauenstein zur Einkehr lädt. Von dort aus geht es in südwestlicher Richtung weiter durch dichte Wälder und hinauf auf den Gipfel des kleinen Bärensteins, wo wir die Schönheit des Elbsandsteingebirges bewundern können. Hier bieten sich Ausblicke auf den großen Bärenstein (328 m) und die berühmte Festung Königstein im Süden. Im Anschluss kehren wir über Naundorf zurück nach Pötzscha.

### Startpunkt der Tour

Erlebnisbad Stadt Wehlen/ Pötzscha

### Wegbeschreibung

Wir starten zu unserer Runde am Stadt Wehlener Bahnhof im Ortsteil Pötzscha und orientieren uns zunächst in östlicher Richtung elbaufwärts an den Gleisen entlang. Nach einem kurzen Stück in der Bahnhofstraße nimmt man die dritte Abzweigung, die rechts über die Gleise führt und folgt dem mit einem gelben Strich markierten Wanderweg. Der Weg bringt uns zur Wehener Straße und wenig später halblinks zum Rauensteinweg. Unmittelbar danach wendet man sich nach links und befindet

sich damit auf dem Kammweg des Gansrückens. Wir setzen unseren Weg auf dem Grat fort und folgen dem Gelbstrichweg an der nächsten Abzweigung nach links auf den Rauenstein (1) (304 m) hinauf. Auf dem Gipfel genießen wir die weitreichende Aussicht, die vom Klettergipfel Nonne im Osten zu den Basteiwänden über dem Elbtal und der Schrammsteinkette reicht. Der zerklüftete Berg selbst besteht aus einem ca. 1000 m langen, großbankigen Felsmassiv und wurde bereits 1885 durch den Rauensteinkammweg für den Wandertourismus erschlossen. Bereits sieben Jahre später wurde die Berggaststätte Fels Rauenstein (2) eröffnet, welche seitdem die Wanderer zur Einkehr einlädt. Auf den Stufen am östlichen Ende des Rauensteinmassivs steigen wir abwärts, treffen an der nächsten Kreuzung auf die rote Route und folgen ihr nach rechts. Unser Weg verläuft zu Beginn noch aussichtsreich am Waldrand und unterhalb des Rauensteins entlang, bevor er eine lange Linkskurve beschreibt und in den schattigen Wald eintaucht. Wir wandern in südwestlicher Richtung dahin und erreichen bald die beiden Bärensteine, die sich deutlich vom flachen Umland abheben. Unser Ziel ist der Kleine Bärenstein (338 m), der eigentlich 10 m höher ist als sein großer Bruder. Den Tafelberg Kleiner Bärenstein (3) besteigt man über seine Westseite und kann von seinem Gipfel weit ins Umland blicken. So erhebt sich im Norden der Große Bärenstein, im Südosten und Süden sieht man den Lilienstein mit der mächtigen Festung Königstein im Vordergrund. Die von weither sichtbare Burg

## Von Pötzscha zu den Bärensteinen

Königstein ist eine der größten Bergfestungen Europas und wurde bereits im Jahre 1223 urkundlich erwähnt. Während ihrer gesamten Geschichte gelang es keinem Heer, die mächtigen Mauern zu überwinden, geschweige denn die Anlage zu erobern. Während des Siebenjährigen Krieges und des Zweiten Weltkrieges wurden dort wichtige Kunstschatze aus Dresden und geheimes Archivmaterial in Sicherheit gebracht. Für den Rückweg verlassen wir den Berg auf unserem Aufstiegsweg und folgen dem Rot-Strich-Weg zum nächsten Ort Naundorf. Direkt am Ortseingang biegt man nach rechts ab. Auf einem Feldweg kommen wir wieder nach Pötzscha, überqueren die Bahngleise und wandern nach links zum Ausgangspunkt zurück.

### Anfahrt

A17 nach Pirna, weiter auf der B172 über Naundorf nach Stadt Wehlen/ Pötzscha

### Parken

Parken in der Nähe der Fähre.

### Öffentliche Verkehrsmittel

Mit der S-Bahn nach Stadt Wehlen/ Pötzscha

### Zielpunkt der Tour

Erlebnisbad Pötzscha

### Eigenschaften

	aussichtsreich		geologische Highlights
	Rundtour		mit Einkehrmöglichkeit
	familiengerecht, Kinder		kulturell / historisch

### Interessante Punkte

-  Rauenstein
-  Berggaststätte Fels Rauenstein
-  Kleiner Bärenstein

### Autor und Quelle

<b>Autor</b>	Thomas Vattrodt
<b>erstellt</b>	12.05.2010
<b>geändert</b>	07.03.2014
<b>Quelle</b>	outdooractive Redaktion

outdooractive Redaktion

### Bilder



Die Bärensteine in der Sächsischen Schweiz von Weißig aus gesehen. Links der Kleine, rechts der Große Bärenstein.

Autor Jörg Hempel (Diese Datei ist unter der Creative Commons-Lizenz Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Deutschland lizenziert.)

Quelle outdooractive Redaktion